

1. Der **Koalitionsausschuss der neuen Bundesregierung** soll sich laut Koalitionsvertrag mit "Angelegenheiten von **grundsätzlicher Bedeutung**" befassen und in "**Konfliktfällen** Konsens" herbeiführen. Dem Koalitionsausschuss, der mindestens **einmal im Monat** tagt, gehören an: Bundeskanzlerin **Merkel**, Vizekanzler **Müntefering**, der SPD-Vorsitzende **Platzek**, der CSU-Vorsitzende **Stoiber**, die Fraktionsvorsitzenden **Kauder** und **Struck**, CSU-Landesgruppenchef **Ramsauer** sowie die Generalsekretäre **Pofalla**, **Söder** und **Heil**. ([neuesausberlin@newsletter.cdu.de](mailto:neuesausberlin@newsletter.cdu.de))
  2. **Hans-Olaf Henkel**, der frühere Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), sagt in seinem Buch "Die Kraft des Neubeginns": "**Was seit Jahrzehnten mit der deutschen Energieversorgung angestellt wird, kann ich tatsächlich nur als ein schlimmes Spiel bezeichnen**. Dass wir weltweit **führend in der Reaktortechnologie** waren und unsere **Atomkraftwerke die sichersten der Welt** sind, dürfte auch den Deutschen bekannt sein. Dass wir fast die einzigen sind, die diese umweltfreundlichen Energiequellen abschaffen, weiß auch jeder. Dass sogar unser bewundertes Partnerland Frankreich vermehrt auf Kernenergie setzt, scheint uns kalt zu lassen. **Wir sind nun einmal die Fortschrittlichsten, wenn es um technologische Selbstdemontage geht**". (VGL-Monatsbrief, Pkt.4, 02.12.05)
  3. Der **brit. Forschungsverband** "Research Councils UK" rief am 02.11.05 die **Initiative "Keeping the Nuclear Option Open"** ins Leben. Das mit 9 Mill. Euro dotierte Programm soll als 4-Jahresprojekt u. a. die **Akzeptanz der Kernenergie als zukünftige, alternative Energiequelle und die Sachkenntnis in der Kerntechnik erhöhen**. (3B plus 17.11.05)
  4. Das **ungarische Parlament** hat mit großer Mehrheit (334 Ja-, 4 Nein-Stimmen) für die **Verlängerung der Betriebszeit der 4 Kernreaktoren des KKW Paks von 30 auf 50 Jahre** gestimmt. (dpa 24.11.05)
  5. **Eine sichere, zuverlässige, umweltschonende und preiswerte Stromerzeugung ist ohne Kernenergie auf absehbare Zeit in Deutschland nicht denkbar**, so Carsten Kreklau bei der Vorstellung der **BDI-Studie zu Kernkraftwerkslaufzeiten**. Eine Laufzeitverlängerung **auf 60 Jahre ist technisch möglich** und auf Grund moderater Nachrüstkosten **wirtschaftlich naheliegend**. In den **USA haben bereits 35 der 104 Anlagen eine Betriebsbewilligung auf 60 Jahre**, Frankreich und Japan sind in der Diskussion. Neben der **Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Kernkraftwerke betragen die **vermiedenen Kosten 2,9 Mrd. Euro pro Jahr** (bei Berücksichtigung von Nachrüstkosten von 500 Euro/kW) (atw 50.Jg. (2005)S. 691-693)
  6. Vortrag und Folien zum **Übersichtsvortrag** von **Prof. Kühn** zum Thema "**Endlagerung radioaktiver Abfälle**" können entnommen werden bei: [http://www.ktg.org/documentpool/ktg/2005\\_endlagerung\\_kuehn\\_vortrag.pdf](http://www.ktg.org/documentpool/ktg/2005_endlagerung_kuehn_vortrag.pdf) (vgl. Kurzinfor 175/4)
  7. Die **Entwicklung der Brennstoffzelle kommt deutlich langsamer voran** als gedacht. Die technischen Probleme, insbesondere **Materialprobleme** und die **Langfristbeständigkeit** der Zellen sind größer als erwartet. Für die Schweizer Firma **Sulzer Hexis** steht fest, dass das Projekt der **Brennstoffzellenheizung beendet** wird, weil das Risiko weiterer erheblicher Investitionen im Alleingang zu groß ist. Alle Autobauer mußten eingestehen, dass sie **vor 2012 keinen Brennstoffzellen-PKW** aus der Serienfertigung anbieten können. (Handelsblatt 02.11.05)
  8. Die **Weltklimakonferenz in Montreal** fand vom 28.11. bis 09.12.05 mit **10.000 Teilnehmern aus 190 Ländern** statt. Die Ergebnisse sind alles andere als ein großer Wurf: Das Kyoto-Protokoll ist in Kraft und die in den Jahren zuvor erarbeiteten Spielregeln wurden nun verabschiedet. Es ist aber unbegreiflich, wie **nach 2 Wochen intensiver Verhandlungen nur beschlossen werden kann**, sich in loser Form darüber zu unterhalten, **ob über Verpflichtungen für die Zeit nach 2012 gesprochen werden soll**, so BDI-Präsident **Thumann** (BDI-Pressemit. 12.12.05). Und : "Wichtige Länder wie die **USA, China, Indien und Brasilien**, die **mehr als die Hälfte der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen** verursachen, haben sich dem Abkommen nicht angeschlossen und Rußland ist ein "Wackelkandidat". Die **36 Nationen, die Emissionobergrenzen** für sich akzeptieren, stehen für **28 % des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes**. (VDEW-Pressemit. 09.12.05, FDP-Portal Liberal, 11.12.05, Zeit 15.12.05). "Das entscheidende **Ziel** ist, die **globale Erwärmung in diesem Jahrhundert unter 2 Grad zu halten**". Entsprechend den Vereinbarungen im Kyoto-Protokoll können die Industriestaaten ihre Klimaschutzziele neben der direkten Reduktion der **CO<sub>2</sub>-Emission** nun auch dadurch erfüllen, dass sie in ärmeren Staaten Emissionen reduzieren (**CDM =Clean Development Mechanism-Projekte**). Die Anträge für CDM-Projekte sind jetzt auf mehr als 700 gestiegen (Bundesregierung online 12.12.05, Dena Presseinfo 09.12.05). Die **Kernenergie, die weltweit 2,7 Mrd. t CO<sub>2</sub>- Emission pro Jahr vermeidet**, war offenbar **nicht auf der Tagesordnung**.
  9. Die **Wirtschaftsminister der Bundesländer** haben sich mehrheitlich für die **Abschaffung der Ökosteuer** ausgesprochen, um energieintensive Betriebe zu entlasten. (VDI nachrichten, 16.12.05, S.2)
- Zur Durchsetzung des Sozialismus in kapitalistischen Ländern bedarf es nur, deren Energieversorgung zu treffen (Lenin)  
Zum Putin-Schröderschen Gaspakt: Das moskaufreundliche Minsk zahlt für 1.000 Kubikmeter Gas 50 Dollar,  
das moskaukritische Kiew 200 Dollar.(Hanna Thiele)*